

Nordrhein-Westfalen: Land der Schlösser und Burgen Burg Linn

Samstag, den 28.09.2024



Nicht nur im Namen prägt Burg Linn unser Museum: die über 900 Jahre alte Wasserburg ist als Wahrzeichen und Ausflugsort weit über die Krefelder Stadtgrenze hinaus bekannt.

Die ehemalige kurkölnische Landesburg ist eine der ältesten Burganlagen des Niederrheins. Von einem breiten Wassergraben umgeben und mit der intakten Vorburg lädt sie zu Erkundungen und Spaziergängen im Park ein. Im Inneren bekommen Sie einen Eindruck des Lebensgefühls im hohen Mittelalter.

Errichtet wurde die Burg zunächst als Stammsitz des freiadeligen Herren von Linn. Kurz vor 1188 erwarb der mächtige Kölner Erzbischof das Linner Eigengut, setzte jedoch die Herren von Linn als seine Lehnsleute wieder ein.

Otto von Linn ließ vermutlich kurz vor 1200 die Ringmauer aus Backsteinen erbauen und sie durch für damalige Zeit sehr moderne Flankentürme schützen. Nach 1264 entstanden der Torzwinger, der Rittersaal und der Bergfried.

Als 1264 das Adelsgeschlecht der Linner ausstarb, wurden die Grafen von Kleve mit dem Besitz der Burg belehnt. 1388 zog der Erzbischof das Lehen als erledigt ein und machte die Burg zum Verwaltungssitz des Amtmannes für das kurkölnische Amt Linn.

1704 wurde die Burg in Folge des spanischen Erbfolgekrieges stark durch einen Brand zerstört und der Amtmann musste als Notlösung seinen Sitz in der Vorburg im heutigen Jagdschloss einnehmen. Er schützte die Burgruine vor Abbrüchen! Für lange Zeit kam allerdings kein Wiederaufbau zustande und so konnte bis 1794 nur noch der Bergfried als Gefängnis genutzt werden.

1806 erwarb die Krefelder Fabrikantenfamilie de Greiff die Burg.

1926 erwarb die Stadt Krefeld den Besitz von den Erben der Familie de Greiff.

Bei einer Führung wollen wir die Geschichte der Burg näher kennenlernen.

Altstadt von Krefeld Linn

Die Dorfgemeinde Linn wurde 1901 in die Stadt Krefeld eingemeindet. Sie lag mit ihrem historischen Stadtkern ca. 5 Kilometer östlich von Krefeld.



Linn wurde in beiden Weltkriegen von der Zerstörung weitgehend verschont. Beinahe der gesamte historische Stadtkern steht heute unter Denkmalschutz. Bei der Erweiterung des Linner Hafens 1971–1978 fand man die Überreste einer alten römischen Kaianlage und auch drei mittelalterliche Schiffe unter dem Schwemmsand. Die Kähne wurden in einer Notgrabung gerettet. Einer der Kähne stammt aus karolingischer Zeit und wurde zunächst mehrere Jahrzehnte in einer Konservierungslösung aufbewahrt.

Wir werden die Altstadt von Linn auf einem Stadtrundgang kennenlernen.

An- und Abreise:

Hin- und Rückfahrt erfolgt ab Gevelsberg mit priv. PKW's.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Leitung:	Horst-Albert Jung
Termin:	28.09.2024
Treffpunkt:	09:00 Uhr auf dem P+R Parkplatz am S-Bahn-Haltepunkt Gevelsberg-Kipp
Kosten:	entstehende Kosten werden vor Ort erhoben ca. 25,00 €
Anmeldeschluss:	10.08.2024